SPD

Mitten in Bodenheim

Unser Ortskern und unsere Sportstätten – sanieren und weiterentwickeln

Ortskernsanierung

Angetrieben von ihrem Ortsbürgermeister Thomas Becker-Theilig (SPD) ist der Gemeinde mit dem Zugang zu den Fördertöpfen der Städtebauförderung Bodenheim der „ganz große Wurf“ gelungen. Im Anschluss an die Bürgerbeteiligung erfolgte im letzten Jahr der Startschuss für das Förderprogramm. Das mit Hilfe der Bürger erarbeitete dynamische Entwicklungskonzept gilt als Leitfaden für die verschiedenen Maßnahmen, die innerhalb der nächsten zwölf Jahre umgesetzt werden sollen.

Das Programm „Ländliche Zentren – Kleine Städte und Gemeinden“ fördert nachhaltige Sanierungsmaßnahmen öffentlicher und privater Bausubstanz im Bereich des Ortskerns. Innerhalb kurzer Zeit zeigte sich, dass bei den im Sanierungsgebiet liegenden Grundstückseigentümer ein großes Mitwirkungsinteresse besteht. Alleine 50 Beratungsgespräche fanden bereits statt. Davon befinden sich inzwischen zehn Objekte in der Konkretisierungsphase. Die beiden beauftragten Sanierungsexperten berichten, dass sie in ihrer jahrzehntelangen Berufserfahrung noch nie eine größere Mitwirkungsbereitschaft erlebt hätten. Dies bestätigte unsere Ansicht, dass dieses Förderprogramm in Bodenheim zur Erfolgsgeschichte wird!

Eigentümer im Ortskern können z.B. für Fassaden- und Dachisolierungsarbeiten, grundlegende Innensanierungen, die Umwandlung von Wirtschaftsgebäuden in Wohnraum oder den Austausch ineffizienter Heizungsanlagen Fördermittel erhalten. Die anrechenbaren Kosten können über die Dauer von zehn Jahren steuerlich geltend gemacht werden. Zudem besteht die Möglichkeit für Eigentümer, bei der Gemeinde Anträge auf Sanierungszuschüsse zu stellen. So hat der Gemeinderat zwei Zuschussanträgen bereits zugestimmt.

Auch die Gemeinde als Eigentümer sanierungsbedürftiger Bausubstanz ist großer Nutznießer des staatlichen Förderprogramms. Die schon lange überfällige Sanierung des Kirchenvorplatzes konnte bereits als Gemeinschaftsprojekt mit der katholischen Kirchengemeinde als erste Sanierungsmaßnahme abgeschlossen werden. Die Aufenthaltsqualität des Platzes hat sich erheblich verbessert. Der Kirchenvorplatz erfreut sich bei der Bürgerschaft seitdem großer Beliebtheit.

Die eigentlich in diesem Frühjahr vorgesehene Sanierung des Rathausplatzes dagegen muss leider verschoben werden. Gravierende Untergrundprobleme sowie noch zu lösende Fragen mit der im Untergrund liegenden Trinkwasser-Druckleitung erfordern vor Maßnahmenbeginn eine eindeutige Klärung.

Das mit den Bürgern gemeinsam erarbeitete Entwicklungskonzept sieht für die Zukunft noch weitere Sanierungsvorhaben vor. Das düstere Erscheinungsbild der engen Fußwegeverbindungen wie z.B. in der Kanal- und Grabengasse soll notwendige Aufwertungen erfahren. Auch im „Haus Friesenecker“, das von etlichen Bodenheimer Vereinen genutzt wird, stehen in den nächsten Jahren Sanierungsmaßnahmen an.

Durch Auftragsvergaben an unsere ortsansässigen Handwerks- und Gewerbebetriebe profitieren auch die Bodenheimer Unternehmen vom Programm der Städtebauförderung. Mit der Teilnahme Bodenheims am Programm „Ländliche Zentren – kleine Städte und Gemeinden“ betreibt die Gemeinde so direkte Wirtschafts- und Mittelstandsförderung.
Dies alles sind Gründe, weshalb die Bodenheimer SPD ihren Ortsbürgermeister Thomas Becker-Theilig bei der konsequenten Fortsetzung der erfolgreichen Ortskernsanierung weiterhin unterstützt.

Schnelles Internet sowie eine moderne Strom- und Beleuchtungsversorgung für ganz Bodenheim

Die bereits in 2013 zu beobachtenden Grabungen werden sich auch in den Folgejahren fortsetzen. Denn die noch bestehenden Strom-Freileitungen werden vom regionalen Stromanbieter EWR durch Erdverkabelung ersetzt. In einigen Teilen Bodenheims ist diese Umstellung bereits in 2013 erfolgt. Mit der Durchführung dieser Grabungstätigkeiten ergeben sich wertvolle Synergie- und Bündelungseffekte.
Die Gemeinde kann diese Grabungsarbeiten nutzen, um den innerörtlichen Restbestand der Seilleuchten durch erdverkabelte Mastleuchten zu ersetzen.
Das Ortsbild wird vom Wegfall der vielen Freileitungen und der Strom-Dacheinspeisung in jedem Fall profitieren. Die Gemeinde nutzt diese Gelegenheit gleichzeitig für die Umrüstung auf die energieeffiziente LED-Straßenbeleuchtung. Der Rat hat für dieses Umrüstungsprogramm bereits die entsprechenden Grundsatzbeschlüsse gefasst.

Die Tatsache, dass der besagte regionale Stromanbieter künftig als Anbieter des „schnellen Internets“ auftreten wird, hat nun die Deutsche Telekom (DT) in Bodenheim „wachgerüttelt“ bzw. unter Zugzwang gesetzt. Bislang von der DT

abgelehnte Investitionen wie z.B. die Errichtung eines Schaltkastens im Bereich des Burgwegs sorgten zur Freude der Bewohner des Wohngebietes „Im Walter“ plötzlich für superschnelles Internet. Den Endkunden kann diese neue Konkurrenzsituation nur Recht sein. Der regionale Stromanbieter jedenfalls nutzt derzeit den Vorteil anstehender Grabungsarbeiten, indem er gleichzeitig Leerrohre für die spätere Verlegung leistungsstarker Glasfaser-Internetleitungen verlegt.

Die Gemeinde freut es! Das aufeinander abgestimmte Vorgehen verhindert doppelt anfallende Grabungstrassen und schont am Ende bei allen Beteiligten (Gemeinde, Bürger, Stromanbieter) die finanziellen Ressourcen.

Die Bodenheimer SPD sieht sowohl das „Schnelle Internet“ als auch die flächendeckende Umstellung der innerörtlichen Stromversorgung auf Erdverkabelung als innovative Zukunftsaufgabe und setzt sich deshalb für die Fortsetzung des eingeschlagenen Weges ein.

Sportstättenentwicklung

Der Gemeinderat hatte in den zurückliegenden fünf Jahren gut daran getan überschaubare Finanzmittel einzusetzen, um den Sportbetrieb an den bestehenden Sportanlagen „Am Guckenberg“ endlich wieder störungsfrei zu sichern. Inzwischen ist das Sporthallendach regensicher. Der sanierte Kunstrasen-Fußballplatz und die Anmietung sanierter Umkleideräumlichkeiten wirkten für die Bodenheimer Fußballer wie ein Befreiungsschlag. Für die Anfang 2014 vom Rat beschlossene Neuausstattung des Jugendspielfeldes mit Kunstrasen hoffen wir noch auf die Finanzfreigabe durch die Aufsichtsbehörde.

Diese Investitionen und Verbesserungen am Standort „Guckenberg“ sind deshalb so zwingend erforderlich, da sich die Verantwortlichen aus den Sportvereinen und dem Gemeinderat darüber einig sind, dass die Gesamtverlagerung der

Gemeinde-Sportanlagen in den „Sportpark Bürgel“ noch dauern wird. So geht man für den Sportstandort „Guckenberg“ mit dem dort stattfindenden Vereins- und Schulsport noch von einer Mindestnutzungsdauer von zehn Jahren bis fünfzehn Jahren aus.

Trotz vorläufiger Sicherung des Sportbetriebs „Am Guckenberg“ betreiben die Gemeinde als auch die Vereine die Entwicklung des „Sportpark Bürgel“ engagiert weiter. So wurde im Sommer 2013 für das „Sportareal Bürgel“ endgültig Baurecht erwirkt. Mit dem Anschluss der „Langen

Ruthe“ wird die künftige Zufahrt gesichert. In absehbarer Zeit wird der Turnverein mit der Errichtung einer vereinseigenen Halle im „Sportpark Bürgel“ einen ersten wichtigen Entwicklungsschritt einleiten. Die Gemeinde kann froh über die Eigeninitiative des „TVB“ sein. Sie beabsichtigt deshalb, dem Turnverein die benötigte Fläche im „Sportpark Bürgel“ zur Verfügung zu stellen.

Ein von Ortsbürgermeister Thomas Becker-Theilig einberufener Lenkungskreis, bestehend aus Mitgliedern des Gemeinderates und der Sportvereine, hat mit Unterstützung eines Planungsbüros einen Entwicklungs- und Stufenplan für die Fortentwicklung des „Sportpark Bürgel“ erarbeitet.
Die SPD setzt sich bei der Frage zu den Bodenheimer Sportstätten für einen vorläufigen Erhalt und die Sicherung des Sportstandortes „Guckenberg“ bei gleichzeitiger Vorbereitung des „Sportpark Bürgel“ ein.
Dies sichert den Sportbetrieb von heute und bereitet potentielle Standorte für den Sport von morgen für unsere künftigen Generationen vor.

Mitten in Bodenheim

V.i.S.d.P.:
SPD Ortsverein Bodenheim
Dirk Müller (Vorsitzender)
Am Schönborner Hof 41
55294 Bodenheim
Telefon 0172-6 71 67 67
Email: info@spd-bodenheim.de
www.spd-bodenheim.de